

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 24 – 17. Juni 2016 – an alle Haushalte

Kämpferin

Wie Ursula Kurth trotz Muskelkrankheit ihren Alltag meistert.

3



Lösung in Sicht?

Wieso Schule und Elternhaus Schweiz auf Villmerger Hilfe hoffen muss.

5



Fortschritt

Marielle Furter über den Kindergartenalltag im Senegal.

9



Aus «Tschtr» wird «Der Regenschirm»

Seit Ende April lernen Flüchtlingskinder in der reformierten Kirche Deutsch. Ob das schwierig ist und wie die Verständigung funktioniert, zeigt ein Besuch vor Ort.

Ursula Huber

«Tschtr» ruft Amir, als Herbert Kummer den Regenschirm in die Luft streckt. «Schirm» wäre das Wort gewesen, das er von seinem Schüler hätte hören wollen. Die Klasse repetiert die Buchstaben, die sie am Vortag gelernt hat: «S» wie Sonne, «I» wie Igel. Neu dazu kommen an diesem Donnerstagmorgen «D» wie Dach und «G» wie Giraffe.

Seit Ende April besuchen acht Flüchtlingskinder im Schulalter die Einschulungs-Vorbereitungs-klassen (EVK) in Villmergen. Die EVK wird durch den kantonalen Sozialdienst in Absprache mit dem Bildungsdepartement organisiert. Im Januar hatte der Kanton noch verzweifelt Unterrichtsräume in Villmergen gesucht, die «VZ» hat darüber berichtet. In der reformierten Kirche in Villmergen ist er fündig geworden.

Neue Sprache, neue Schrift

Von Montag bis Freitag, 9.15 bis 11.45 Uhr, lernen Yasaman, Afshin, Ramin, Amir, Yaser, Elnaz, Majed und Nastaran in der



Beim Kartenspiel «Café International» lernen die Schülerinnen und Schüler spielend Deutsch.

«Waagmatte» Deutsch. Majed stammt aus dem Iran, seine Klassenkameradinnen und -kameraden aus Afghanistan. Alle sprechen Persisch – ausser Herbert Kummer. Am Anfang sei die Verständigung nicht einfach gewesen, so Lehrer Kummer: «Zuerst haben wir Bilder gemalt, um das Klassenzimmer zu verschönern.» Das sei ohne Sprache möglich gewesen. Jetzt gehe es darum, die Buchstaben zu lernen. «Das ist

für die Kinder schwierig, sie kennen ja die lateinische Schrift nicht», erklärt Kummer.

Mit Bildern arbeiten

Herbert Kummer hat über 30 Jahre als Lehrer gearbeitet, zudem hat er ehrenamtlich Flüchtlingsfamilien betreut. Er kann auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen. «Ich arbeite im Moment viel mit Bildern», beschreibt er seine Arbeitsweise.

Die Verständigung über die Sprache funktioniert noch zu wenig gut.

Bis zu den Sommerferien läuft der Unterricht noch, wie es danach weitergeht, ist unklar. Die Flüchtlingskinder werden voraussichtlich nicht in Villmergen eingeschult, sondern mit ihren Familien in anderen Gemeinden untergebracht. Gemäss Josef Baur, Vizepräsident der reformierten Kirchenpflege, sind die Räumlichkeiten fest an den kantonalen Sozialdienst vermietet «und stehen damit bis auf weiteres zur Verfügung».

Beliebte Znünpause

Auf die Frage, ob es schwierig sei, Deutsch zu lernen, antwortet Nastaran mit einem Nicken und einem Lächeln. Ob sie die Frage verstanden hat? Die Stimmung in der Klasse ist auf jeden Fall gut; zwischendurch wird es laut, wenn die Schüler zuviel schwatzen. Und auch kurz vor 10 Uhr, als Herbert Kummer die Znünpause ankündigt: «Ihr dürft jetzt...» «...essen!», rufen die Schüler begeistert.

Wir halten Wort: Im Schadenfall zeigt sich, was eine Versicherung wert ist.

Generalagentur Freiamt
Rolf Thumm

Seetalstrasse 9
5630 Muri AG
T 056 675 41 41
freiamt@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

160470101CA

Viel Rauch beim Kindergarten

Am 7. Juni führte die Schule die diesjährige Evakuierungsübung durch. Ziel war es, im Kindergarten einen Brandfall zu simulieren und anschliessend die sachgerechte Evakuierung zu testen. Sogar die neue Drehleiter der Stützpunktfeuerwehr Wohlen wurde eingesetzt.



Die Feuerwehr Rietenberg evakuierte übungshalber den Kindergarten. Beim Schulhaus Hof sammelten sich die Kinder mit ihren Lehrerinnen. Schulleiter Claudio Fischer zeigte sich erfreut über die gelungene Aktion.

Um 9.01 Uhr erzeugte die Rauchmaschine so viel Rauch, dass die Klassen aufmerksam wurden. Bereits um 9.03 Uhr wurde die Alarmzentrale in Schafisheim alarmiert und um 9.07 Uhr fuhr die Feuerwehr auf den Platz. Die Rettung erfolgte schnell und professionell: Eine Klasse wurde mit der Drehleiter evakuiert, die übrigen Klassen konnten sich selber

ins Freie retten. Die Lehrpersonen hatten die Aufgabe, die Kinder richtig zu informieren und sie anschliessend ruhig und vollständig zum Sammelplatz bei der Turnhalle Hof zu begleiten. Der Feuerwehrkommandant war mit dem Übungsverlauf zufrieden. Allein die Alarmierung war mit den vorhandenen Fussballhörnern nicht genügend. Hier

muss Abhilfe geschaffen werden. «Die Vorbereitung der Übung mit den Workshops der Feuerwehr hat sich sehr gelohnt. Die Kinder liessen sich durch die Feuerwehruniformen und -masken zwar beeindruckend, aber nicht erschrecken», stellt Schulleiter Claudio Fischer zufrieden fest. Diese Workshops werden ins Krisenmanagement der Schule aufge-

nommen. «Das Engagement der Kindergärtnerinnen und das Verhalten der Kinder waren sehr gut, auch wenn einige Kinder nicht glauben wollten, dass man Rauch auch ohne Feuer produzieren kann», fügt Fischer an. Die Schule bedankt sich bei der Feuerwehr Rietenberg für die tolle Zusammenarbeit.

zg

Beim Einmünden mit Linienbus kollidiert

Am Freitag, 10. Juni prallte eine 83-jährige Autofahrerin beim Einmünden in die Anglikerstrasse mit einem Linienbus zusammen. Zwei Personen wurden leicht verletzt. Der Sachschaden beträgt zirka 40'000 Franken.

Der Verkehrsunfall ereignete sich am Freitagmorgen um 10 Uhr auf der Anglikerstrasse. Eine 83-jährige Autofahrerin mündete von der Dorfmatenstrasse in die Anglikerstrasse ein. Dabei kollidierte sie mit einem Linienbus, welcher in Richtung Wohlen unterwegs war. Die Autofahrerin sowie eine Passagierin des Linienbusses wur-

den leicht verletzt und ins Spital gebracht. Der entstandene Sachschaden beträgt zirka 40'000 Franken. Die 83-jährige Autofahrerin, welche den Vortritt missachtet haben dürfte, wird entsprechend verzeigt. Zudem nahm ihr die Kantonspolizei den Führerausweis zu Händen des Strassenverkehrsamtes ab.

zg



Beim Einmünden von der Dorfmatenstrasse in die Anglikerstrasse prallte dieser PW mit dem Linienbus zusammen.

DER BESSERE BODEN

Wir verlegen:

- Teppichböden
- Parkett-/Korkböden
- Laminat
- Novilon
- Vorhänge, Tüll u. Deko

Wohnbedarf Markus Moser

Narzissenweg 10, 5610 Wohlen, Tel. 056 622 06 05
www.moser-wohnbedarf.ch

c a b a n a

Villmergen Textilreinigungs-Service

Textilreinigung / Wäscherei
Bügelservice
Schneider-Reparaturservice
Vorhänge | Teppiche | Leder

E. Munia
Oberdorfstrasse 8
5612 Villmergen | 056 622 54 40

Keine Zeit zum Waschen / Bügeln?
Wir reinigen gerne Ihre Wochenwäsche, einfach den Wäschekorb vorbeibringen!

VILLMERGER PIZZA & PASTA PIZZAEXPRESS

Take Away
Gratis Lieferung - Party Service
Hotline 056 610 63 33

Neu! Familienpizza
Online Bestellung:
villmerger-pizzaexpress.ch

Eine Krankheit, die behindert

Ursula Kurth leidet an der Muskelkrankheit HDS. Sie ist auf den Rollstuhl angewiesen und erlebt Tag für Tag Rückschläge. Trotzdem blickt sie zuversichtlich in die Zukunft.

Therry Landis

Eigentlich wollte Ursula Kurth mit dem Zug nach Boswil fahren. Doch erst in Muri konnte sie aussteigen. Denn am neuen Bahnhof in Boswil klaffte ein 20 Zentimeter breiter Spalt, ein unüberwindbares Hindernis für die Rollstuhlfahrerin. Solchen Hindernissen begegnet die 46-Jährige täglich. «Obwohl vielerorts behindertengerecht gebaut wird, erlebe ich immer wieder unliebsame Überraschungen», stellt sie fest. «Das ist ein klarer Mangel, der so schnell wie möglich behoben wird», erklärt Werner Jordan, Leiter Handicap der SBB AG auf Nachfrage. Offenbar müssen noch Anpassungen vorgenommen werden. Ursula Kurth wehrt sich bei solchen Situationen und setzt sich für ihr Recht ein. «Ich tue das nicht nur für mich selber, sondern für alle Menschen, die im Rollstuhl unterwegs sind», stellt sie klar.



Ursula Kurth ist wegen der Muskelkrankheit HDS auf einen Rollstuhl angewiesen. «Ich musste mein Leben neu lernen», sagt sie.

Häufiger Stellenwechsel

In Sarmenstorf aufgewachsen, absolvierte Ursula Kurth im Restaurant Ochsen in Villmergen unter Peter Koepfli eine Kochlehre und bildete nach einem Lehrmeisterkurs später ebenfalls Lernende aus. Nach Abschluss der Handelsschule arbeitete die vielseitig interessierte Frau bei Coop als Gerantin und bestand auch noch die Motorrad- und Lastwagenprüfung. «Ich wechselte recht häufig die Stellen, um Erfahrungen zu sammeln», erzählt sie. Während eines Sprachaufenthaltes vor 11 Jahren fiel Ursula Kurth auf, dass sie plötzlich Schwierig-

keiten beim Gehen hatte. Sie liess abklären, weshalb sie vermehrt stolperte und hinfiel. Nach einem langen Weg von Spezialist zu Spezialist wurde die seltene Muskelkrankheit HDS (hereditäre spastische Spinalparalyse) festgestellt. Bei HDS tritt meist eine schleichende Verschlechterung der Beinmuskulatur auf. «Die Diagnose war niederschmetternd und hat mir den Boden unter den Füssen weggezogen», erinnert sich Ursula Kurth. Gleichzeitig spürte sie aber auch eine gewisse Erleichterung, da sie endlich wusste, woran sie war. «Manchmal wurde ich gar als Simulantin hingestellt.»

Ursula Kurth musste ihre damalige Stelle aufgeben. Von 2007 bis 2009 liess sie sich zur Büroassistentin umschulen. Die darauf folgende, erfolglose Stellensuche sei zermürbend gewesen: «Ich sass die ganze Zeit herum und wusste nicht, was ich mit mir anfangen sollte.» Auch ihre Partnerschaft ging in die Brüche. Seit November 2015 arbeitet sie in einem 50-Prozent-Pensum bei der Integra (Stiftung für Behinderte im Freiamt) in Wohlen auf dem Büro. «Ich mache alles, was die anderen liegenlassen und nicht so wichtig finden», sagt sie mit einem Lächeln. Excellisten am

Computer, Ablage, Beschriftungen. Die Arbeit gibt ihr Halt und ihrem Alltag eine Struktur. Diesen Alltag meistert Ursula Kurth noch alleine. «Ich möchte möglichst lange selbständig bleiben. Deshalb suche ich eine geeignete Unterkunft, am liebsten in einer Wohngemeinschaft.»

Geeignete Wohnungen sind Mangelware

Wohl müssten Neubauten behindertengerecht gebaut werden, doch rollstuhlgängig sind sie längst nicht alle. Und häufig alles andere als günstig. «Mit der IV (Invalidenrente) und den Unterstützungsleistungen komme ich gerade so über die Runden. Eine teure Wohnung liegt da nicht drin», weiss Kurth. Am liebsten würde sie eine Alterswohnung in Villmergen beziehen. «Die sind schwellenlos, haben Duschen statt Badewannen und einen Balkon, den ich auch mit dem Rollstuhl benutzen könnte, nicht wie in meiner aktuellen Wohnung.»

Marianne Busslinger, Geschäftsleiterin des Seniorenzentrums «Obere Mühle», sagt dazu: «Die 14 3.5-Zimmer-Wohnungen des Seniorenzentrums sind sehr gut ausgelastet, es besteht eine langjährige Warteliste. Somit sind die Mieterinnen und Mieter in erster Linie betagte Personen, die auf Unterstützung angewiesen sind.» Hätte man in der «Oberen Mühle» mehr Wohnungen zur Verfügung, wäre eine altersdurchmischte Mieterschaft durchaus erwünscht.



BERG-APOTHEKE
Dr. Rudolf Jost
5612 Villmergen

Im Dienste Ihrer Gesundheit!
Hilfsbereit und zuverlässig!

www.bergapotheke.ch



Huber Beschichtungen GmbH

Balkone • Koiteiche • Industrieböden • Futtertische
Terrassen • Siloböden • Tankräume • Schwimmbäder



Mattenweg 8
CH-5612 Villmergen

Tel +41 56 610 79 71
Fax +41 56 610 79 72
www.hubesch.ch
info@hubesch.ch

Leserbrief

Gibt es einen Plan C?

War die Hindernisstange mit dem gewünschten Gemeindebeitrag vielleicht etwas zu hoch gestellt und das nächste Hindernis in zu kurzem Abstand? Da dachte man schnell einmal: nicht stören, ruhig bleiben und das Pferd springen lassen; wenn man den Reiter gut unterstützt, müsste es gehen! Aber die Unterstützung von den Stimmbürgern war zu wenig und die Stange fiel herunter.

Der Gegenvorschlag vom Gemeinderat mit den 50 000 Franken war als Unterstützung zu weit weg. Wie ein Rettungsring, welchen man mitten im Ozean einem Schiffbrüchigen zuwirft, während man mit dem Schiff weiterfährt, erschien dieser Ge-

genvorschlag. Die «Villmerger Zeitung» bräuchte wirklich Hilfe, man müsste sie an Bord nehmen und mit den nötigsten Mitteln unterstützen, um weiter arbeiten zu können.

Die Zeitung hat sich in letzter Zeit immer verbessert und geniesst bei der Bevölkerung grosse Beliebtheit. Man kann die Zeitung nicht mit einer Firma vergleichen, der man helfen soll. «Villmergen Medien AG» tönt zwar modern und ist gesetzlich richtig oder nötig, im Herzen bleibt das Unternehmen jedoch unsere Dorfzeitung, die in grosszügiger Weise von Bruno Leuppi und seiner Crew gesponsert wird. Man müsste eigentlich sagen: «Bruno, deine Rede war gut, es sind zwar

noch einige Kinderkrankheiten da, aber wir helfen dir gerne, wieder auf die Beine zu kommen für diese gute Sache.»

Wenn man etwas erreichen will, sollte man es nicht mit Peitschenhieben und Vorwürfen versuchen, sondern dem Athleten sukzessive zu seinen Leistungen verhelfen und ihm mit guten Vorschlägen den Rücken stärken. Ich finde es auch sehr schade, dass die meist guten Berichte und die Wahlpropaganda von den Ortsparteien, dem Vorstand +60, Vereinen und Jugendbewegungen nicht mehr geschätzt und honoriert wurden. Gerade diese Gruppen müssten doch ein Interesse daran haben, dem stetigen Traditionsverlust, Beizensterben,

Ladensterben und dem langsamen Hinschleichen zum Schlafdorf mit einer guten Dorfzeitung entgegenzuwirken. Zudem finde ich es fragwürdig, die Investition in die «Villmerger Zeitung» auf zehn Jahre hinaus zu berechnen. Machen wir das bei anderen Institutionen auch?

Es wäre schön, wenn man am Ende des Tunnels wieder Licht sehen würde und die «Villmerger Zeitung», die viele sehr gerne lesen, welche aber nichts kosten darf, doch noch retten könnte. Zum Schluss möchte ich Bruno Leuppi und seinen Leuten danken für ihren Einsatz und Durchhaltenen.

Ueli Brunner-Lanz, Villmergen

Batzenlauf

Am Batzenlauf vom Freitag, 10. Juni rannten 260 Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom Fussballclub und den turnenden Vereinen im Alter von 7 bis 55 Jahren in verschiedenen Kategorien insgesamt 2500 Runden. Dabei wurden während 20 (Junioren) respektive 30 Minuten (Aktive) 5 bis maximal 16 Runden (Jannis Brunner) zu 500 Metern absolviert. Organisator Beni Egloff vom Fussballclub: «Wir sind sehr zufrieden mit dem diesjährigen Batzenlauf. Die Kategorien konnten pünktlich starten und es gab keinerlei Probleme.» *tl*

Bildergalerie auf www.v-medien.ch

**«Manege frei!»
beim Kindergarten**

Heute Freitag heisst es «Manege frei!» für rund 300 Kindergärtler und Unterstufenschüler. Während der ganzen Woche haben sie sich in 24 gemischten Gruppen auf zwei Galavorstellungen im «Zirkus Balloni» vorbereitet. Das Zelt für diese besondere Projektwoche wurde letzten Sonntag mit tatkräftiger Unterstützung von Müttern und Vätern beim Kindergarten Bündten aufgestellt. Der Vorverkauf für die beiden Vorstellungen lief über die Kinder selber, die jeweils zwei Tickets für ihre Eltern erhalten haben. *pin*

TOSCANA
Ristorante & Pizzeria
Pasta fatta in casa

Telefon 056 610 80 08
Unterdorfstrasse 4, 5612 Villmergen
pizzeriatoscana@gmx.ch
www.pizzeriatoscana.ch

JOHO
Baukeramik GmbH

Oberebenestr. 40
5620 Bremgarten
056 622 08 13 **Neu**
joho-baukeramik.ch

**Grosse Ausstellung -
kompetente Beratung**

**Jederzeit gesundes,
gutes und sauberes
Trinkwasser direkt ab
Ihrem Wasserhahn!**

Trinkwasser, unser Lebenselixier,
ohne Bakterien, Viren,
Weichmacher, Medikamenten-
rückstände, Nitrate und
Schwermetalle etc.

Ich teste Ihr Wasser auf Partikel,
Nitrate und Schwermetalle –
unverbindlich und kostenlos!

Ein wichtiges, interessantes und
spannendes Thema auch für Sie?

Rufen Sie mich an:
Tel. 079 736 67 55 (Frau Hohler)

**Wem das Wasser
bis zum Hals
steht, sollte den
Kopf nicht hängen
lassen!**

Nächste Woche folgt die letzte
Ausgabe der «Villmerger Zeitung»

Doch eine einvernehmliche Lösung?

Schule und Elternhaus (S&E) Schweiz hat die Umfrage bei den Villmerger Mitgliedern abgeschlossen. Obschon dabei eine Unzufriedenheit festgestellt wurde, ist die nationale Organisation auf die Gesprächsbereitschaft von S&E Villmergen angewiesen.

Philipp Indermühle

Vor etwas mehr als zwei Wochen gelangte S&E Schweiz an ihre in Villmergen wohnhaften Mitglieder, die auch der Lokalsektion angehören. Die nationale Organisation ist mit dem Vorgehen von S&E Villmergen nicht einverstanden und sammelte deshalb gleichgesinnte Stimmen. Streitpunkt ist die Überweisung des mehrheitlichen Vermögens an einen neuen, unabhängigen Elternverein sowie die Empfehlung des Villmerger Vorstands an die Mitglieder, dem neuen Verein beizutreten. Das würde S&E Villmergen enorm schwächen und könnte sogar dessen Existenz in Frage stellen.

Grosser Imageschaden

Nun kann René Weber, Präsident S&E Schweiz, eine erste Bilanz ziehen. «Wir haben einige Rückmeldungen erhalten», sagt er auf Anfrage. «Sämtliche Personen, die sich gemeldet haben, sind mit dem Vorgehen des Vorstandes nicht einverstanden.»

Mit der ganzen Geschichte sei ein grosser Imageschaden für S&E Villmergen entstanden. Obschon das Vorgehen den Statuten widerspricht, scheinen dem Dachverband allerdings die Hände gebunden. «Laut juristischen Abklärungen können nur Mitglieder von S&E Villmergen klagen», erläutert René Weber. Bisher möchte aber niemand aus der Gemeinde die Initiative ergreifen und sich mit einer Klage exponieren. Dennoch gibt René Weber die Hoffnung noch nicht ganz auf: «Falls sich doch noch jemand findet, der den Gang zum Friedensrichter machen würde, würden wir die Person auf Wunsch natürlich unterstützen.» S&E Schweiz sei interessiert daran, die Sache unter neutraler Gesprächsleitung zu klären.

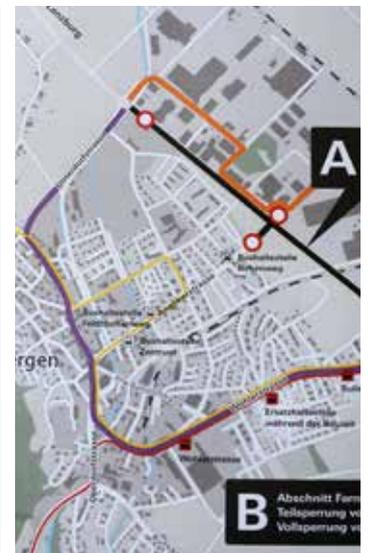
Nicht abgeschlossen

Eine Auflösung von S&E Villmergen habe man nie kommuniziert, betont Markus Keusch im Namen des Villmerger Vorstands in einer



schriftlichen Stellungnahme. «An der Mitgliederversammlung vom 11. Mai 2016 wurde lediglich ein Unterstützungsbeitrag an den Elternverein gutgeheissen», erklärt er. Es handelt sich dabei um 14 000 Franken, bei einem Gesamtvermögen von rund 17 000 Franken. Abgeschlossen ist die ganze Angelegenheit aber auch für die Lokalsektion noch nicht. «Der Vorstand von S&E Villmergen versucht weiterhin, mit der Dachorganisation S&E Aargau beziehungsweise S&E Schweiz eine einvernehmliche Lösung zu finden», heisst es in der Stellungnahme weiter.

Ob diese Lösung gefunden wird und wie sie aussehen könnte, werden die nächsten Wochen zeigen. Aktuell verfügt Villmergen über zwei Elternorganisationen. Denn der neue Verein wurde bereits im März dieses Jahres gegründet.



Die Umfahrung durch Villmergen während den Sommerferien.

Erhöhter Durchgangsverkehr

Diese Woche wurden in die Villmerger Haushaltungen Flyer verteilt, die eine Vollsperrung des Strassenabschnitts von der Angliker- bis zur Bullenbergkreuzung ankündigen. Grund dafür sind Sanierungsarbeiten. Um die Beeinträchtigungen gering zu halten, werden die Arbeiten während den Sommerferien, vom 4. Juli bis zum 7. August, stattfinden. Dennoch wird es auf den Ausweichrouten zu einer Mehrbelastung kommen. Das trifft vor allem Villmergen, das den Durchgangsverkehr in beide Richtungen erdulden muss. Die Umleitung wird während dieser Zeit über die Unterdorf- und die Wohlerstrasse geführt. Auch wenn der Nord-Süd-Verkehr im Sommer rund 40 Prozent geringer ist, wird das erhöhte Verkehrsaufkommen im Dorf spürbar sein.

Von den Umleitungen betroffen ist auch die Buslinie 340 vom Bahnhof Wohlen nach Meisterschwanden. Das Dorfzentrum wird mit dieser Linie während fünf Wochen nicht bedient. Die Bushaltestelle Birkenweg wird somit während den Sommerferien von keinem Bus angefahren. Dafür wird eine Ersatzhaltestelle zwischen den beiden bisherigen Haltestellen auf der Wohlerstrasse errichtet. An dieser hält am Freitag- und Samstagabend auch der Nachtbus in Richtung Sarmenstorf. Der Bus 346 (Wohlen – Hägglingen) verkehrt wie gewohnt.

Leckerbissen für Ohr und Gaumen

Das erste Schlossweiher-Konzert der Blaskapelle Rietenberg steht bevor. Die Premiere bietet nebst Live-Musik auch ein reichhaltiges Frühstück sowie Grillspezialitäten.

Am Sonntag, 26. Juni lädt die Blaskapelle Rietenberg zum ersten Konzert am Schlossweiher Hilfikon. Möglich wurde der morgendliche Leckerbissen für Ohr und Gaumen durch die Zusammenarbeit mit dem Pächterpaar

Hanny und Leo Villiger. Ab 9 Uhr wird ein reichhaltiges Frühstück geboten, ab 12.30 Uhr gibt es Feines vom Grill. Währenddessen unterhält die Blaskapelle die Besucher mit südböhmisch-mährischen Klängen. Es werden aber

auch moderne Stücke dabei sein. Anmeldungen sind möglich bei Leo Villiger (079 677 41 64 / leo.villiger@bluewin.ch) oder Hanspeter Meyer (079 664 62 81). Der Pauschalpreis für das Frühstück beträgt 22 Franken.

pin



Die Blaskapelle Rietenberg hat die Lokalisationen bereits besichtigt und freut sich auf das Konzert.

Bild: tl

pin

Neophytenantage am Rietenberg

Neophyten sind fremdländische, exotische, eingeführte Pflanzen, welche wuchern und hier überhand nehmen. Schon zum dritten Mal werden sie am Rietenberg bekämpft. Am Donnerstag und Freitag, 23. und 24. Juni ist es wieder soweit: Hoffentlich viele freiwillige Helferinnen und Helfer besammeln sich jeweils um 8 Uhr bei den Kombibauten an der Bachstrasse und werden in den Wald an die Plätze geführt, wo Neophyten wuchern. Es wird empfohlen, sich gut zu kleiden und Arbeitshandschuhe mitzubringen, wenn möglich auch einen Zeckenspray. Der Natur- und Vogelschutzverein sorgt um 14 Uhr für feine Verpflegung.

Auf die Arbeit folgt also gesellige Gemütlichkeit. Anmeldungen nimmt Peter Liechti unter der Nummer 056 622 58 51 entgegen.

Am Samstag, 20. August, führt der NVV dann eine Nachkontrolle durch, wo Helferinnen und Helfer ebenso willkommen sind. zg



Kurt Nübling mit dem für Weidetiere giftigen Jakobs-Kreuzkraut.

Summertime – Partytime

In diesem S&E-Kurs stellten Kinder unter der Leitung von Barbara Ziörjen am 11. Juni Apérohäppchen her. Nun sind sie gerüstet für die Party, es fehlt nur noch der Sommer.

Cervelat-Tatar, Blätterteigkonfekt, Röstimuffins, Party-Hamburgerli, Apéro-Gewürznüsse und Gummibärli-Drink: All diese leckeren Fingerfood-Häppchen bereiteten die jungen Teilnehmenden im Kurs zu, welcher von S&E Villmergen mit Barbara Ziörjen zum zweiten Mal durchgeführt wurde.

In Zweiergruppen entschieden sich die Kinder in der Schulküche, welche der Häppchen sie zubereiten wollten. Desirée und Ronja, zwei Jugendliche, unterstützen die jungen Köche als Coaches beim Rezeptlesen und -verstehen oder beim Zubereiten. Eifrig wurde geschnitten, gemischt, gepinselt und sogar auch noch gebastelt. Zweieinhalb Stunden später wurde das Apérobuffet voller Stolz eröffnet und mit Hochgenuss verzehrt. zg



Stolz präsentieren die Kinder nach dem Kurs «Summertime – Partytime» ihre feinen und originell angerichteten Häppchen. Rechts die Helferinnen Ronja und Desirée.



Sommernachtskonzert

Am Donnerstag, 23. Juni unterhält die Musikgesellschaft die Villmerger Bevölkerung auf dem Dorfplatz. Von 19 bis 21 Uhr findet das Sommernachtskonzert statt. «Wir spielen während rund einer Stunde verschiedene Stücke vom Jahreskonzert und auch Märsche», verrät Simone Koepfli aus dem Vorstand. Auch eine kleine Festwirtschaft mit Grillwürsten und Getränken wird nicht fehlen. Bei Regen findet das Konzert nicht statt. tf

Meine Lieblings-App



Wish



Über die App «Wish» können trendige Artikel bestellt und an die Haustüre geliefert werden. Modeartikel, Accessoires und Elektronik aus Europa und Nordamerika werden angeboten. «Ich stöbere gerne durch die riesige Auswahl an angesagten und sehr günstigen Dingen», sagt die 14-jährige Tanusiah Kularasa. tf

App-gelenkt?

Ob im Zug, im Bus oder Restaurant: Überall starren Jugendliche und Erwachsene auf ihre Handys, tippen oder wischen hektisch hin und her. Was tun die Leute da eigentlich? Die «VZ» hat nachgefragt.

► Immobilien

K&H

Tag der offenen Tür:

Freitag 17. 6. | 16 – 20 Uhr

Samstag 18. 6. | 10 – 15 Uhr

herzlich willkommen 4 Wohnungen verfügbar

www.rebenhuegel-villmergen.ch



Ein Kunstwerk als Begrüssung

Auf Initiative von sechs Jugendlichen ist Ende Mai im Jugendtreff ein Graffiti-Kunstwerk entstanden.

Den Besucherinnen und Besuchern des Jugendtreffs Villmergen ist es bestimmt schon längst aufgefallen: Seit wenigen Wochen findet sich im Eingangsbereich ein Graffiti-Kunstwerk. Erstellt haben es die Jugendlichen selber an Fronleichnam (26. Mai). «Um 10 Uhr haben sich sechs Jugendliche mit dem Künstler getroffen», sagt Lukrecija Kocmanic von der Jugendarbeit Villmergen. Um 17 Uhr war das Werk dann vollendet. Zwischendurch beteiligte sich auch immer wieder Laufpublikum an den Arbeiten.

Um diverse Abklärungen zu treffen, haben sich die Jugendlichen schon vor der eigentlichen Arbeit mit dem Künstler getroffen. «Da



Jugendarbeiterin Lukrecija Kocmanic mit dem bunten Werk im Eingangsbereich.

ging es darum, zu besprechen, was realistisch ist oder auch welche Motive drauf sollen», erklärt

Kocmanic. Auf die Wand haben es unter anderem die Postleitzahl Villmergens, ein Zug und viele

Handabdrücke geschafft. Das bunte Werk kann auch bei verschlossenen Türen begutachtet werden.

Durch «ZueGang» finanziert

Ermöglicht wurde das Graffiti-Projekt durch den Jugendkredit «ZueGang». Er bietet Jugendlichen die Finanzierung von eigenen Ideen oder Aktivitäten. Einen Kreditantrag können alle Jugendliche ab 15 Jahren stellen. Das Antragsformular findet sich auf der Website www.jugendarbeit-villmergen.ch im Bereich «Ü16» unter «ZueGang». «Oder man kann ganz einfach bei uns vorbeikommen und wir helfen gerne weiter», so Kocmanic. pin

Neun Gold-, fünf Silber- und neun Bronzemedailles

Anfang Juni nahm die Leichtathletik-Riege am UBS Kids Cup in Wohlen teil. Obwohl es für viele der erste Wettkampf war, sammelten sie äusserst erfolgreich Edelmetalle.



Die LA Villmergen freut sich zurecht über den Medaillensegen am UBS Kids Cup in Wohlen.

Am 4. Juni fand der UBS Kids Cup in Wohlen statt. Die 34 Athletinnen und Athleten der LA Villmergen fanden im Stadion Niedermatten nicht optimale Bedingungen vor. Beim Dreikampf galt es, die Disziplinen 60 Meter-Sprint, Ballweitwurf und Zonenweitsprung mit abschliessendem 1000-Meter-Lauf zu absolvieren. Für viele Athleten war dies der erste Wettkampf des Jahres. Erstaunlich deshalb die tollen Leis-

tungen. Mit Alessia Müller, Julia Müller, Melanie Leimgruber, Silvan Meyer, Silas Gysi und Marcel Häfliger kämpften sich gleich sechs aufs oberste Treppchen. Tolle dritte Ränge erreichten Vanessa Phyl, Mirella Schibler und Nadine Leimgruber. Auch die älteren Sportler konnten Topleistungen abrufen. Marc Leutwyler erzielte den 1. Platz, direkt vor Dominique Garmier. Auch Aileen Haymann, Laura Leimgruber,

Tamara Ruckli, Lars Schmidli, Kent Müller und Eric Wermelinger platzierten sich auf dem Podest. Wer noch mochte, absolvierte den 1000-Meter-Lauf. Auch hier überzeugte die LA Villmergen mit Silvan Meyer und Alessia Müller und ihren Siegen sowie Marcel Häfliger, Morris Wermelinger, Laura Leimgruber und Lia Wyser mit Podestplätzen und reiste mit ganz vielen Medaillen nach Hause. zg

Tagestour nach Döttingen

Die Radsportgruppe Pro Senectute Wohlen-Villmergen trifft sich am Montag, 27. Juni um 8.30 Uhr bei der Badi in Wohlen zur nächsten Tour. Die Strecke von 68 Kilometer führt bis Wildeggen der Bünz entlang. Am linken Aareuferweg geht es weiter nach Villnachern zum ersten Kaffeehalt. Nach der Pause führt die Strecke weiter Richtung Brugg, auf Quartierstrassen und Waldwege nach Stilli und Döttingen. Dort ist Mittagspause. Gut gestärkt geht es weiter über Feld und Radwege nach Turgi, vom Campusareal in Brugg nach Birr, wo ein letzter Kaffeehalt eingelegt wird. Die Heimfahrt nach Wohlen ist auf dem gewohnten Radweg über Othmarsingen. Auskunft über die Durchführung gibt bei zweifelhafter Witterung der Leiter Peter Bucher von 7 bis 7.30 Uhr am Fahrttag unter der Nummer 056 622 77 94. zg



Ein währschaftes Stück Fleisch

Im Steakhouse «Rössli» kriegen die Gäste feines Fleisch mit Beilagen. Der neue Pächter René Ryf ist mit dem Eröffnungswochenende zufrieden.



Pächter René Ryf (links) mit Chefkoch Beat Aebischer in der alten, aber funktionsstüchtigen «Rössli»-Küche.

«Schlechtes Wetter ist gut für uns», lacht René Ryf. Bei gutem Wetter suchen die Gäste eher ein Gartenrestaurant auf. Das kann das Rössli (noch) nicht bieten. «Der Innenhof ist nicht so gemütlich, und der Rauch von der Shisha-Bar könnte die Gäste stören.» Doch der umtriebige René Ryf lässt sich davon nicht beeindrucken. Obwohl die Liegenschaft vermutlich in drei bis fünf Jahren abgerissen wird, steckt er viel Energie hinein. «Das 'Rössli' hat Charme. Natürlich investieren wir keine grosse Summen, aber mit etwas Farbe und einem geschickten Beleuchtungskonzept schaffen wir eine gemütliche Atmosphäre», sagt der Zuger. Mit dem Eröffnungswochenende ist er zufrieden. «Vor allem am Samstag hatten wir viel Betrieb – dank des Regens. Und das Angebot wurde

gelobt», freut er sich. Ein gelungener Anfang also für das motivierte «Rössli-Team». Auf der Speisekarte findet man Fleisch und Krevetten, die nach Gewicht bestellt werden können, sowie passende Beilagen. Wenn vermehrt nach Gemüse gefragt wird, können wir reagieren.» betont René Ryf seine Flexibilität. Auf die Kritik am Eintrittspreis für das «Public Viewing» reagierte er umgehend. «In Zürich und Zug ist das Gang und Gäbe. Aber wir haben sofort gehandelt und verzichten hier in Villmergen auf Eintrittspreise.» Während der Fussball-EM werden im Rössli-saal interessante Abendspiele auf Grossleinwand gezeigt (genaue Daten auf Facebook). Das Restaurant Rössli ist von 11.30 bis 14 Uhr und von 17 bis 23.30 Uhr geöffnet, Ruhetage sind Sonntag und Montag. //

Marlene Hegglin aus Sarmentorf

kauft ihre Erdbeeren bei den Gebrüder Keusch in Hilfikon.

Ihr Lieblingsrezept:

Erdbeer-Torte

Biskuitteig: 4 Eier trennen, Eiweiss mit 1 Prise Salz steif schlagen. 120 g Zucker mit 1 Päckli Vanillezucker darunterschlagen, bis Masse glänzt. 4 Eigelb mitrühren.

90 g Mehl, 30 g Maizena, ½ Päckli Backpulver, gesiebt, mischen und sorgfältig unter die Masse ziehen. 40 g flüssige Butter unterheben.

Boden einer Springform (Durchmesser rund 26 cm) mit Backpapier belegen, Rand nicht fetten. Die Hälfte der Masse einfüllen, bei 180 Grad ungefähr 15 Minuten backen, erkalten lassen. Rand mit Messer lösen, den Boden waagrecht durchschneiden und füllen. 1 Beutel Vanillecrèmepulver mit 2 dl Wasser und 1 Spritzer Kirschen mixen, 2 dl Schlagrahm unterziehen und Erdbeeren in Stücken darüber verteilen.

Den zweiten Boden darauf legen, mit der restlichen Masse bestreichen und mit halbierten Erdbeeren belegen. 3 EL Erdbeergelee erwärmen und die Früchte damit bestreichen.

Den Rand der Torte mit leicht gerösteten, abgekühlten Mandelblättli garnieren, mit Schlagrahm servieren.



GARAGE D. Isenegger

Riggackerstr. 22
5610 Wohlen
056 / 822 44 44

DER MAZDA MX-5
mit SKYACTIV Technologie.
Leidenschaftlich anders.

NEUER
PREIS

ab CHF 23 200.-
oder 189.-/Mt.¹

Navigationssystem
GESCHENKT*

+ EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.02.16 bis 31.05.16. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda MX-5 Revolution SKYACTIV-G 160, CHF 34 950.- minus Gegenwert des Navigationssystems CHF 700.- = CHF 34 250.-, minus Eintauschprämie. ¹ Leasingbeispiel: Mazda MX-5 Challenge SKYACTIV-G 131, Nettopreis CHF 23 200.-, 1. grosse Leasingrate 25,6% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 10000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%, Kundenübernahme bis 31.07.16. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. *Güter Gegenwert von CHF 700.- (je nach Version). Energieeffizienz-Kategorie F+ - G, Verbrauch gemischt 6,0 - 6,5l/100km, CO₂-Emissionen 139 - 161 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g CO₂/km) www.mazda-mx-5.ch

#1
2015

MAZDA, DIE NR.1 DER ASIATISCHEN AUTOMARKEN IN DER SCHWEIZ

Jetzt bei uns Probe fahren.

isskanal.ch

Durchblick in Ihrem Kanalnetz

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES

Kolumne aus Senegal

«Wir haben ein Recht auf Bildung»

Marielle Furter vom Villmerger Verein «Kindergardens4Senegal» lebt seit Dezember 2014 im Süden des Senegals, um einen Kindergarten aufzubauen. Im November wurde er eingeweiht, nun berichtet sie über den Kindergartenalltag.



Villmergen reist um die Welt.

Der 4. Juni war ein besonderer Tag für den Kindergarten in Niaguis: Die erste Schlussfeier fand statt. Die Aufregung war gross, als sich die Kinder und das ganze Schulteam versammelten. Alle Kinder waren mit demselben Stoff eingekleidet, doch jedes trug ein anderes Modell, da im Senegal grundsätzlich sämtliche Kleider vom Schneider angefertigt werden. Es war ein buntes und märchenhaftes Bild. Passend zum Thema «égalité» (Gleichberechtigung) wurden Sketches, Lieder und Tänze aufgeführt. Betont wurden dabei die Rechte der Kinder, für welche sich UNICEF vor einigen Jahren intensiv eingesetzt hatte. Ein Kind nach dem anderen ergriff das Mikrofon und verkündete lautstark: «Wir haben ein Recht auf eine Geburtsurkunde und einen Namen.» «Wir haben das Recht auf gesunde Ernährung.» «Wir haben das Recht, zu sprechen und angehört zu werden.» «Kinder dürfen nicht geschlagen werden.» «Kinder dürfen nicht unmündig verheiratet werden.» «Wir haben ein Recht auf Bildung.» Sogar eine eigens für unser Kindergartenprojekt komponierte Hymne wurde vorgetragen und mit einer Choreografie begleitet. Bei Getränken und Essen, Musik und Tanz dauerte das Fest bis gegen Abend.

Nachwort

Leider musste ich erfahren, dass die Erhöhung des Gemeindebeitrages abgelehnt wurde, um die «Villmerger Zeitung» zu erhalten. Das stimmt mich traurig, habe ich doch ganz persönlich erfahren dürfen, wie sehr sich das Team für diese vielseitig informative und attraktive Zeitung engagiert hat. Dies wird nun also auch meine letzte Kolumne des Kindergartenprojekts in Niaguis sein. Für das grosse Interesse und Wohlwollen am Geschehen unseres Vereins «Kindergardens4Senegal» möchte ich mich herzlichst bedanken, insbesondere bei Therry Landis.

Eure Marielle Furter



Marielle Furter vom Verein «Kindergardens4Senegal» beim Tanz mit «ihren» Kindern.



Marielle Furter umrahmt von Marianne (links, mit Duplo) und Amadou mit ihren Lieblings-Spielzeugen aus der Schweiz. «Beim Bär-Puzzle aus Holz muss man herausfinden, welche Kleider zueinander passen.»

Zwei Kinder der «Grande section», Marianne Bandagny und Amadou Sadio Diallo, erzählten mir, wie sie den Unterschied vom alten zum neuen Kindergarten erlebt haben. Amadou: «Vorher war es heiss und dunkel. Hier hat es Fenster, sogar zwei und sehr

grosse. Es ist hell und angenehm kühl.» Marianne: «Es ist sehr schön hier. Wir haben viel Platz zum Spielen.» Amadous bester Freund heisst ebenfalls Amadou. Mariannes liebste Gspändli sind Ami und Mam. Zu den Lieblingsbeschäftigungen der beiden gehören Zeichnen und Spielen. Marianne schreibt und singt sehr gern, während Amadou lieber turnt. Die beiden kommen nach den Sommerferien in die Schule. Der Kindergarten ist auch im Senegal obligatorisch. Bei der «Petite section» kommt es schon mal vor, dass Kinder ab und zu fehlen oder zu spät kommen. Sie sind ja auch noch jung mit ihren drei Jahren. Niaguis ist ein sehr lang gestrecktes Dorf, einige Kinder

laufen bis zu 30 Minuten zum Kindergarten. Häufig werden sie von ihren Familien begleitet.

Reis als Hauptnahrungsmittel

Zum Frühstück essen die Kinder «Bouilles de Mil», einen Griessbrei. Zum Znüni bringen sie ein Sandwich mit dem hiesigen «Schoggopain» (Nutella) oder mit Zwiebel-/Erbslisauce mit; davon darf ich stets kosten. Dazu ein Früchtegetränk, am liebsten Sumi oder Tampico. Das «Zmittag» und «Znacht» ist stets ein Reisgericht mit Zwiebelsauce und wenn das Geld reicht auch mit einem kleinen Fisch und etwas Gemüse.

Bettfedern- reinigung

EIGENE PRODUKTION
Matratzen • Decken & Kissen

www.inegüxle.ch
...günstiger als man denkt!

Unterdorfstr. 3
5612 Villmergen
Tel. 056 621 82 42
www.betten-kueng.ch

**BETTEN
Küng**

Montag nach tel. Vereinbarung
Di-Fr 9-12 • 14-18.30 • Sa 9-16 Uhr

Aus dem Gemeindehaus

Einwandfreies Villmerger Trinkwasser

Per 7. Juni 2016 wurden im Rahmen der vorgeschriebenen regelmässigen Trinkwasserkontrollen bei 17 Messstellen im Versorgungsnetz der Gemeinde Proben entnommen. Der vorliegende Untersuchungsbericht be-

scheinigt, dass gemäss Hygieneverordnung alle Proben den gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser entsprachen. Das Trinkwasser war durchwegs von einwandfreier mikrobiologischer Qualität.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Gebinde-Logistik-Center AG, Villmergen, für das Erstellen einer temporären Parkplatzfläche, Parzelle 4748, Nordstrasse. / Wilfried Wegmüller, Villmergen, für den Einbau eines Dachfensters, Anglikerstrasse 92.



GEMEINDE
VILLMERGEN

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben beim Gemeinderat Villmergen ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

1. **Dushi, Anton** (m), geb. 1980, kosovarischer Staatsangehöriger, **Dushi geb. Laskaj, Diana** (w), geb. 1982, kosovarische Staatsangehörige, **Dushi, Besarda** (w), geb. 2004, kosovarische Staatsangehörige, **Dushi, Izabela** (w), geb. 2005, kosovarische Staatsangehörige und **Dushi, Josef** (m), geb. 2007, kosovarischer Staatsangehöriger, alle wohnhaft in 5612 Villmergen, Mühlenstrasse 17.
2. **Kqira, Rozafa** (w), geb. 1999, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in 5612 Villmergen, Dorfmatenstrasse 5.

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5612 Villmergen, 17. Juni 2016

Gemeinderat

Losglück für e-Rechnungs-Kunden



Die Gemeindewerke Villmergen GWV haben unter den neuen e-Rechnungs-Kunden ein iPad verlost. Manuela Sax, Administration der GWV (rechts) übergibt das iPad den glücklichen Gewinnern Daniela Huber und Remo Rösli.

zg

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: Krasniqi Asllan, Zürcherstrasse 184, 8953 Dietikon
Projektverfasser: Krasniqi Asllan, Zürcherstrasse 184, 8953 Dietikon
Baubjekt: Aussenwärmedämmung am Gebäude Nr. 710, Neubau eines Balkons an der Nordfassade sowie einer Dachlukarne an der Westfassade
Bauplatz: Chrüzacherweg 4, Parzelle 3138

Bauherr: Einwohnergemeinde Villmergen, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen
Projektverfasser: Metron Architektur AG, Stahlrain 2, 5200 Brugg
Baubjekt: Temporäre Baureklametafel für den Neubau der Schulanlage Mühlematten
Bauplatz: Dorfmatenstrasse, Parzelle 2732

Bauherr: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Projektverfasser: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Baubjekt: Erstellen eines Fussgängerstreifens mit markierter Schutzinsel auf der Unterdorfstrasse (K 378), Höhe Mehrzweckhalle
Bauplatz: Unterdorfstrasse, Parzelle 2078
Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Projektverfasser: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Baubjekt: Erstellen eines Fussgängerstreifens mit markierter Schutzinsel auf der Wohlerstrasse (K 252), Höhe im Winkel
Bauplatz: Wohlerstrasse, Parzelle 2273
Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Projektverfasser: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Baubjekt: Erstellen eines Fussgängerstreifens mit markierter Schutzinsel auf der Unterdorfstrasse (K 378), Höhe Neue Aargauer Bank
Bauplatz: Unterdorfstrasse, Parzelle 2078
Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Projektverfasser: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Baubjekt: Erstellen eines Fussgängerstreifens mit markierter Schutzinsel auf der Unterdorfstrasse (K 378), Höhe Brühlgasse
Bauplatz: Unterdorfstrasse, Parzelle 3451
Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Projektverfasser: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterhaltskreis III, 5610 Wohlen AG
Baubjekt: Erstellen eines Fussgängerstreifens mit markierter Schutzinsel auf der Oberdorfstrasse (K 252), Höhe Alterszentrum
Bauplatz: Oberdorfstrasse, Parzelle 2295
Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 18. Juni 2016 bis 18. Juli 2016.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.



Kreuzung

Am Afang isch es eifach e Chrüzig gsi vo zwee Strosse. Ei Stross isch ächli breiter gsi as die ander. Und wenn s ächli länger grägnet gha hed, isch die schmöler Stross under Wasser gsi.

Öppe 10 Hüser händ sich um die Chrüzig ume gruppiert gha.

Im Winter hed mer d Strosse meischtens nid gseh, aber irgend eine vo de Verwalter, e Vogt us der Innerschwiz, hed veraalasst, dass mer Markierigs-Pföhl i Bode ghaue hed. Wenn denn Schnee glägen isch, händ d Schlitte vo de Puure und vo de Chauflüt einigeremasse gwüssst wo dure.

D Chrüzig isch uufgwärtet worde, wo der eint siis Puurehus aagschribe hed: «Gasthof zum Kreuz». Er hed d Stube grumet und im Stall hed er Platz gmacht für es paar Ross, wo mer bi ihm hed chönne wächsle.

Wo si Nochber gmerkt hed, dass dee Gasthof einigeremasse lauft, hed er a siim Huus au es Schild aagmacht: «Zum Dreikönig».

Um die beede Gasthüser ume händ sich no es paar Hüser meh äne gstellt und zäme händ s beschlosse, si weled e Chile boue. Uf eme Felsvorsprüngli, nid wiit vo de Chrüzig ewegg.

Und wo alles guet gangen und

das Gotteshuus iigweiht gsi isch, händ d Dorfbewohner zwee Linde pflanzet a de Chrüzig. Und churz drufabe isch es dritts Restaurant uufgange: d «Linde».

Es hed guet drü Beize verteid, schliessli isch s Dorf grösser und grösser worde und di beede Strosse breiter und feschter und schliessli hed mer a de Gmeindsversammlig drüber diskutiert, öb mer sie nid sett teere. S isch de no es Ziitli gange, aber denn isch asphaltiert worde.

Mit em Asphalt isch au de motorisiert Verchehr cho. D Auto sind zwar no sälte gsi, aber s hed denn ebe doch emol e tödliche Umfall geh. De Kanton hed gfunde, s sig eifach z äng uf dere Chrüzig.

Also händ s zerscht s ‚Dreikönig‘ abgrisse, denn di zwee schön gwachsne Linde. Das hed Platz geh für de Verchehr und für d Laschtwäge.

Jetzt, grad chürzli, isch d Chrüzig ufghobe worde und sie händ e Chreisel änebouet. Und i de Mitti vo dere vercherstechnische Errungeschaft händ s zwee Betonpföschte uufgestellt.

Als schöni Erinnerung a de beede alte Linde, hed de Gmeindrot lo verluute.

Veranstaltungskalender			SCHULE KONZERT	SPORT	AUSFLÜGE GEMEINDE FESTEN	WETTBEWERB VEREINE	LOCATION PRIVAT TREFFEN
Fr. 17.6.	17 Uhr	Besuch der neuen Vogelwarte Sempach, NVV, Fahrt mit PW ab Dorfplatz					
	12 bis 22 Uhr	Sundance-Tagesparty Openair, Zamba Loca, Schützenhaus Villmergen					
Sa. 18.6.	14 bis 18 Uhr	Megagruppi Wassertag, JuBla, katholisches Kirchgemeindehaus					
Di. 21.6.		Tag der Musik, Schulen Villmergen					
Do. 23.6.	10 bis 11.30 Uhr	Bsüechlitag an den Schulen, S&E-Kafi im Kindergarten Bündten					
	19 bis 21 Uhr	Sommernachtskonzert, MGV, Dorfplatz					
23. und 24.6.	8 bis 14 Uhr	Neophytenantage, Gemeinde und NVV, Besammlung Kombibauten					
Fr. 24.6.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppen-Treff S&E, Spielplatz Bündten/UG reformierte Kirche					
Sa. 25.6.		Papiersammlung					
	8.15 Uhr	Rennvelotour Schwarzwald, ca. 100 km, Veloclub, Besammlung Dorfplatz					
	17 bis 22 Uhr	Einweihung Feuerstelle Masurenwald, CVP, Treffpunkt Parkplatz beim Friedhof					
		150 Jahre Pfarrkirche katholische Kirchgemeinde, katholische Pfarrkirche					
So. 26.6.	ab 9 Uhr	Konzert, Brunch und Grilladen am Schlossweiher Hilfikon, Blaskapelle Rietenberg					
Mo. 27.6.	8.30 Uhr	Tagestour nach Döttingen, Pro Senectute-Radsportgruppe, Besammlung Badi Wohlen					

Die Hüllen sind gefallen



Am Mittwoch versteckte sie sich noch hinter einem weissen Schleier, seit heute Freitag ist sie begehbar, die neue Terrasse des Restaurants «Kajüte». Nun muss nur noch der Sommer kommen... *tf*

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inseerat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Philipp Indermühle (pin)
Ursula Huber (uh)
Freie Mitarbeitende:
Susann Vock (sv)
Patrick Züst (pz)
Désirée Hofer (dho)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)
Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:
Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
Telefon 056 618 58 80,
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Nicole Sprüngli
Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Letzte Ausgabe:
24. Juni 2016

Redaktionsschluss:
21. Juni, 17 Uhr

Inserateschluss:
20. Juni

Täglich «Nein» sammeln

René Blatty im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



merger Zeitung. «Die Villmerger Zeitung sehe ich nicht als Konkurrenz, sondern als bereichernde Ergänzung zu den anderen Titeln», erklärt Blatty. Die «VZ» komme grundsätzlich gut an, sie sei ein Sympthieträger. Lokale und regionale Zeitungen verzeichneten denn auch weniger Rückgänge bei den Inseraten als grosse, nationale Titel. «Die regionale Zeitung ist eine persönliche Zeitung», so Blatty. Es gehöre aber zu seinem Job, dass er täglich «Nein» sammle. «Aber mit jedem 'Nein' bin ich näher am nächsten 'Ja', beschreibt der 55-Jährige seine Motivation. Als Ausgleich betreibt er in seiner Freizeit viel Sport: Velofahren, Laufen, Skifahren. So kann er seinen Kopf auslüften. Abschalten kann er gut – vielleicht auch deshalb, weil er seine Mails nicht auf dem Smartphone, sondern nur im Büro liest. «Ich will nicht dauernd erreichbar sein», erklärt Blatty. uh

Fleiss, Phantasie, Hartnäckigkeit, Offenheit und Humor – dies braucht es gemäss René Blatty, um ein guter Verkäufer zu sein. Seit 2014 ist er Medienberater bei der Medien AG Freiamt. Er verkauft Werbeflächen – Inserate, Publireportagen – für den Wohler Anzeiger, den Bremgarter Bezirksanzeiger und auch die Vill-

«Weisst du?»

Ein Unfall, ein Modell, ein Bier, eine Fertigkeit. Auszug aus den «Freiamter Nachrichten».

Überschlag bei der Badi

Glück im Unglück hatte vor 70 Jahren ein Automobilist aus Genf. Auf der Hauptstrasse bei der Badeanstalt wollte er mit Tempo 80 zwei Heufuhrwerke überholen. Das Auto geriet ins Schleudern und stürzte über das Bord, wo es sich überschlug und total demolierte. Die Insassen, vier junge Männer, wurden nicht verletzt.

«dass ihm bald gute Vollen- dung beschieden wird».

«Villmerger Bräu»

1986 wird bedauert, dass es das Dorfbier «Villmerger Bräu» nicht mehr gebe. Dass es im Dorf bis Mitte des 19. Jahrhunderts auch eine Brauerei mit «Speisewirtschaft» gegeben habe, beweise der Name des Dorfteils «Braui».

Modell für Mahnmal

Anlässlich der Jahresversammlung der Historischen Gesellschaft Freiamt konnte 1956 im «Rössli» das Modell für das Gedenk- und Mahnmal für die Villmergerkriege besichtigt werden. Es stammte vom Zürcher Bildhauer Franz Fischer. Die Versammlung begrüsst das Modell, in der Hoffnung,

Nähen, flicken, glätten

«Selbst geflickt und selbst gemacht, ist die schönste Kleidertracht!» So wird vor 90 Jahren für zwei hauswirtschaftliche Kurse geworben. Die «verehrten Frauen und Töchter» möchten diese günstige Gelegenheit nutzen und sich im Nähen, Flickern und Glätten noch mehr Fertigkeiten aneignen.

RANGE ROVER EVOQUE CONVERTIBLE
DER ERSTE SEINER ART.



Land Rover präsentiert das erste Premium-SUV-Convertible der Welt. Dank seines Infotainment-Systems InControl Touch Pro und innovativer Technologien ist das neue Range Rover Evoque Convertible bestens für den urbanen Lebensraum gerüstet.

Jetzt Probe fahren.



KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE HOFGARAGE Ducommun AG
5452 Oberrohrdorf
Telefon 056 485 60 00
www.hofgarage.ch

*Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.

Xaver Meyer AG

Gartenbau, Architektur, Bau, Elementbau

Interessante Perspektive im Gartenbau!

Infolge Neuorientierung des bisherigen Stelleninhabers benötigt unser aufstrebender und erfolgreicher Gartenbau einen neuen

Bereichsleiter Gartenbau

Für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer Gartenbauabteilung suchen wir eine kommunikative Persönlichkeit, welche die wirtschaftliche Verantwortung und die Führung von zehn erfahrenen Mitarbeitenden übernehmen kann.

Wir erwarten von Ihnen:

- Organisatorisches Geschick und Flexibilität
- Hohe Beratungskompetenz
- Stärken in der Akquisition zur Erreichung einer soliden Auftragslage
- Hohe Sozialkompetenz im Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden
- Führungserfahrung, Entscheidungsfähigkeit und Teamdenken
- Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

Fühlen Sie sich angesprochen, diese vielseitige Tätigkeit mit interessanten Entwicklungsperspektiven auszuüben, dann bewerben Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für nähere Auskünfte steht Ihnen Bruno Leuppi (bruno.leuppi@xaver-meyer.ch oder 056 619 15 21) gerne zur Verfügung.

Xaver Meyer AG

T 056 619 15 20 | Winterstrasse 20 | 5612 Villmergen | www.xaver-meyer.ch